



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 10.11.2016

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadtrat Tom Abele
Stadtrat Rainer Etzinger
Stadträtin Steffi Etzinger
Stadtrat Christoph Funk
Stadträtin Marlene Goeth
Stadträtin Monika Holl
Stadträtin Manuela Hölz
Stadtrat Reinhold Hummler
Stadträtin Gabriele Kübler
Stadtrat Dr. Rudolf Metzger
Stadtrat Dr. Peter Schmid
Stadtrat Peter Schmogro
Stadtrat Johannes Walter
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

Stellvertreter/in:

Stadtrat Otto Deeng

entschuldigt:

Stadträtin Elisabeth Jeggle

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 10.11.2016

Protokollführer:

Simone Linder, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Verwaltung:

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Helmuth Aßfalg, Stafflangen

Irene Emmel, Amt f. Liegenschaften u. Wirtschaftsförderung

Siegfried Kopf, Hochbauamt

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Margit Leonhardt, Kämmereiamt

Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer

Tanja Schneider, Amt für Bildung, Betreuung u. Sport

Erster Bürgermeister Roland Wersch

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Vergabe von Straßennamen im Baugebiet Hauderboschen und dem Gelände der SANA-Klinik	2016/063
2.	Verlängerung der Lieferverträge zur Mittagsverpflegung an den städt. Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie der Pachtverträge an den vier städt. Schulmensen	2016/072
3.	Annahme von Schenkungen und Spenden für das 3. Quartal 2016	2016/064
4.	Bekanntgaben - OB Zeidler Ehrenbürger von Telawi	
5.	Verschiedenes - Haushaltsbefragung zur Verkehrsmittelbenutzung	

Die Mitglieder wurden am 28.10.2016 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBER-ACH KOMMUNAL am 02.11.2016 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Vergabe von Straßennamen im Baugebiet Hauderboschen und dem Gelände der SANA-Klinik 2016/063

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 2016/063 zur Vorberatung vor.

OB Zeidler weist auf den Druckfehler hin beim Albert-Schweitzer-Weg.

StR Abele hat den Druckfehler auch bemerkt. Er gibt zu bedenken, dass es bereits einen Sebastian-Kneipp-Weg in Biberach gebe. Um eine Doppelung auszuschließen, schlägt er den Mildred-Scheel-Weg, Ferdinand-Sauerbruch-Weg und Konrad-Lorenz-Weg vor.

StR Dr. Metzger ist im wesentlichen mit den vorgeschlagenen Straßennamen einverstanden. Er regt an, beim Marie-Curie-Weg ein kleines Zusatzschild anzubringen mit dem vollen Namen Marie Sklodowska Curie. Statt dem Kneipp-Weg schlägt er Dorothea-Erxleben-Weg und Hertha-Nathorff-Weg vor.

StRin Goeth hält es für eine gute Idee, die Straßennamen nach Medizinerinnen zu benennen. Der Rechtschreibfehler wurde auch bemerkt. Statt den Kneipp-Weg schlägt sie den Flemming-Weg, den Sigmund-Freud-Weg und den Hildegard von Bingen-Weg vor. Desweiteren gibt sie einen Vorschlag aus der Bürgerschaft für zukünftige Baugebiete zur Kenntnis, die Straßennamen nach Planeten zu benennen, beispielsweise Venus- oder Mars-Weg.

StR Dr. Schmid plädiert ebenfalls dafür, die Straßen nach Medizinerinnen zu benennen. Als Vorschlag statt dem Kneipp-Weg schlägt er den Paul-Ehrlich-Weg vor. Er nimmt jedoch davon Abstand, da ein Männerüberhang bestehe. Er befürwortet den Hertha-Nathorff-Weg und schlägt desweiteren den Hildegard von Bingen-Weg vor.

OB Zeidler findet den Hertha-Nathorff-Weg und den Mildred-Scheel-Weg für geeignet. Er spricht sich für den Mildred-Scheel-Weg aus.

StR Schmogro befürwortet den Vorschlag von StR Metzger.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.

Um eine Doppelnennung zu vermeiden, wird der Mildred-Scheel-Weg mit 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

**TOP 2. Verlängerung der Lieferverträge zur Mittagsverpflegung an den 2016/072
städ. Kindertageseinrichtungen und Grundschulen sowie der
Pachtverträge an den vier städt. Schulmensen**

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2016/072 zur Beschlussfassung vor.

OB Zeidler bezeichnet die Vorlage als zwischengeschobener Mensabericht. Er bestätigt eine gute und positive Entwicklung in dieser Angelegenheit. Bei den Nutzern herrsche weitgehende Zufriedenheit. Er bedankt sich bei Frau Schneider.

StR Walter ist mit der Vorgehensweise einverstanden und stimmt den vier Beschlussanträgen zu. Er fragt nach dem Unterschied zwischen Verpflegungsausschuss und Mensaausschuss.

Frau Schneider erklärt, dass es einen Verpflegungsausschuss für die Grundschulen gibt und einen Verpflegungsausschuss für die Kindergärten.

StRin Kübler ist erfreut über die positive Rückmeldung. Sie bemängelt jedoch, dass Geschmacksverstärker verwendet werden und das in der heutigen Zeit, wo viele an einer Unverträglichkeit leiden. Sie vermisse die fehlende Information über Schülerzahlen. Sie möchte wissen, welcher Caterer den Hort und die flexible Nachmittagsbetreuung an der Birkendorf-Grundschule beliefert. Nachdem die Grundschule bereits vom Dornahof versorgt werde, bietet sich dieser auch an. Zu Punkt 4 möchte die Fraktion wissen, ob es einen rechtlichen oder vertraglichen Hintergrund gebe, den Vertrag nur um ein Jahr zu verlängern, obwohl die Option besteht für ein weiteres Jahr zu verlängern. Sie könne sich vorstellen, den Vertrag auf zwei Jahre zu verlängern. Sie stimmt den Beschlussanträgen 1 und 3 zu. Zu Punkt 4 wartet sie die Antwort ab.

OB Zeidler begrüßt den Vorschlag, den Vertrag auf zwei Jahre zu verlängern. Er erläutert die Beratungen bisher so verstanden zu haben, dass diese Angelegenheit engmaschig kontrolliert und begleitet werden solle.

Frau Schneider erklärt, dass die Essenszahl konstant geblieben ist und oftmals sogar zugenommen habe. Caterer für Birkendorf wird der Dornahof.

StRin Etzinger ist froh, dass die Mittagsverpflegung so gut angenommen wird. Sie möchte wissen, ob der Anspruch der Eltern im Kindergarten höher ist im Vergleich zur Grundschule. Die Rückmeldungen in diesem Bereich seien sehr unterschiedlich. Sie möchte wissen, wie diese Unterschiede beim gleichen Caterer zustandekommen. Für die Mensen der weitergehenden Schulen konnte die Qualität des Essens weiter gesteigert werden. In genau diesen Schulen seien jedoch die Planzahlen für das Haushaltsjahr im Menübereich rückläufig. Sie möchte wissen, wie das zusammenpasse. In der Mensa der Dollinger-Schule steigen die Zahlen des Snackbereichs. Sie fragt sich, ob die Akzeptanz in der Mensa sinke oder die Planzahlen für 2016 zu hoch angesetzt waren. Das Verhältnis des Snackbereichs zum Menübereich sei sehr hoch. Somit scheinere der Zuschuss der Stadt keine große Rolle zu spielen. Sie stimmt allen Beschlussanträgen zu.

Frau Schneider erläutert die unterschiedlichen Rückmeldungen. Die Ansprüche der Erzieher sind höher als die der Schulen. Sie bezeichnet das Verhältnis zwischen Snack- und Menübereich als

ausgewogen. Sie bedankt sich für den Zuschuss und meint, dass dieser gut ankomme. Dadurch habe die Akzeptanz auch wieder zugenommen. Sie erklärt sich zufrieden mit der Essenzahl. Diese könne jedoch noch gesteigert werden. Das Problem bestehe in der Nähe zur Innenstadt.

StRin Hölz stimmt im Namen der Grünen der Vorlage auch zu. Sie äußert auch Bedenken gegen die Verwendung von Geschmacksverstärkern und Zusätzen. Sie stellt die Frage, warum kein Bio-Essen angeboten werde.

Frau Schneider antwortet, dass Bio schwierig sei, da dieser den Preis bestimme. Dieses Thema wurde bereits oft im Mensaausschuss diskutiert. Den Eltern sei Bio nicht so wichtig wie die Regionalität. Sie bezeichnet das Thema Bio als sehr kritischen Punkt. Eventuell werde eine Zertifizierung angestrebt.

StR Funk erklärt, er hätte gerne einen Zusatz zur Vorlage über die Akzeptanz des Essens. Desweiteren möchte er wissen, von welchem Verbraucherindex von 5 Prozent die Verwaltung ausgehe.

Frau Schneider erklärt den Verbraucherindex.

StR Walter signalisiert Zustimmung zu dem Vorschlag von StRin Kübler, den Vertrag auf zwei Jahre zu verlängern. Er stimmt Punkt 4 zu, diesen auf zwei Jahre zu verlängern.

StRin Goeth signalisiert auch die Zustimmung der Freien Wähler zur Verlängerung. Sie betont, dass die Nutzerzahlen 2016 nicht explodiert seien.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Der Hauptausschuss stimmt der Verlängerung der Lieferverträge für die Mittagsverpflegung an den städtischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen bis zum Ende des Kindergarten- bzw. Schuljahres 2017/18 zu. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den jeweiligen Vertragspartnern die Vertragsverhandlungen zu führen. Preissteigerungen sind dabei unter Berücksichtigung des entsprechenden Verbraucherpreisindex mit bis zu 5% zu akzeptieren.**
- 2. Der Hauptausschuss stimmt der Verlängerung der Verträge zur Verpachtung und Verpflegung an den vier städt. Schulmensen bis zum Ende des Schuljahres 2017/18 zu. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Dornahof Integrationsbetriebe gGmbH die Vertragsverhandlungen zu führen. Preissteigerungen sind dabei unter Berücksichtigung des entsprechenden Verbraucherpreisindex mit bis zu 5% zu akzeptieren.**
- 3. Die Subventionierung in Höhe von 2,50 € / Menü bzw. 2,35 € / Menü an den städt. Schulmensen wird im Falle einer Vertragsverlängerung bis zum 31.07.2018 verlängert.**
- 4. Der Hauptausschuss beschließt im Herbst 2017 über eine nochmalige Verlängerung der Verträge um ein weiteres Jahr.**

TOP 3. Annahme von Schenkungen und Spenden für das 3. Quartal 2016 2016/064

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2016/064 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die in den Anlagen 1, 2 und 3 der Drucksache 2016/064 aufgeführten Spenden und Schenkungen werden angenommen.

TOP 4. Bekanntgaben - OB Zeidler Ehrenbürger von Telawi

EBM Wersch gibt bekannt, dass Oberbürgermeister Zeidler zum Ehrenbürger vom georgischen Telawi ernannt wurde. Sein Pendant in der Partnerstadt, Bürgermeister Platoni Kalmakhelidse überreichte ihm diese Ehrung für seine Unterstützung des Biberacher Engagement für Telawi beim Erekleoba, dem großen Fest der Stadt. Die Biberacher Delegation auch mit Bürgermeister Christian Kuhlmann und Stadtrat Rainer Etzinger, besuchte die Partnerstadt, um gemeinsame Projekte für die kommenden zwei Jahre zu besprechen.

Alle klatschen.

OB Zeidler berichtet über seinen Aufenthalt in Telawi.

TOP 5. Verschiedenes - Haushaltsbefragung zur Verkehrsmittelbenutzung

StR Dr. Wilhelm erkundigt sich nach dem Ergebnis der Haushaltsbefragung zur Verkehrsmittelbenutzung. Zeitgleich fand auch eine Gewerbebefragung statt.

BM Kuhlmann antwortet, die Haushaltsbefragung beinhalte einige Fehler. Daher werde eine Nacherhebung stattfinden. Über den Sachverhalt werde demnächst im Bauausschuss berichtet.

Hauptausschuss, 10.11.2016, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	Oberbürgermeister Zeidler
Stadträtin:	.....	Goeth
Stadtrat:	.....	Abele
Schriftführerin:	.....	Linder
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann